



Spenden ist für sie ganz selbstverständlich

Gemeinderat Elztal ehrte Blutspender – Planungen für neuen Naturkindergarten – Bewirtschaftung des Waldes wird gefördert

Vielefache Blutspender erhielten Urkunden, Ehrennadeln und Wein als kleine Würdigung ihres sozialen Engagements. Foto: Dorothea Damm

Von Dorothea Damm

Elztal. Normalerweise werden sie jedes Jahr im Rahmen des feierlichen Bürgerempfangs geehrt. Da dieser coronabedingt ausfallen musste, wurde den 16 Jubiläumsblutspendern des Jahres im Rahmen einer Gemeinderatssitzung in der Elzberghalle für ihr Engagement gedankt. Insgesamt hatten die zu Ehrenden zwischen zehn und 75 mal unentgeltlich Blut gespendet und damit vielen Menschen in schwierigen Situationen geholfen.

Bürgermeister Marco Eckl betonte, wie wichtig es der Gemeinde sei in feierlichem Rahmen Danke zu sagen. „Sie denken an ihre Mitmenschen“, sagte Eckl, der darauf verwies, dass das eigene Blut eines der wertvollsten Güter ist, das ein Mensch einem anderen geben kann. „Bis heute ist es noch nicht gelungen, einen Ersatz – eine Art künstliches Blut – zu erschaffen, aber der Mensch kann es in seinem Körper immer wieder herstellen.“

Die meisten der Spender seien, so Eckl, selbst der beste Beweis dafür, denn immerhin hätten zum Beispiel die beiden Spender, die für 75-mal Blutspenden geehrt wurden, zusammen schon über 70 Li-

ter des kostbaren Gutes dem Gemeinwohl zur Verfügung gestellt. Bruno Noe und Harald Eifler erhielten dafür aus der Hand des Vorsitzenden des DRK-Ortsvereins Elztal, Siegfried Englert, neben einer Urkunde auch die Blutspenderehrennadel in Gold mit goldenem Eichenkranz und der eingravierten Spendenzahl 75. „Damit die Blutproduktion auch in den kommenden Jahren gut funktioniert, gibt es dann noch zwei Flaschen Wein dazu,“ bemerkte augenzwinkernd Bürgermeister Eckl. Auch die anderen Spender erhielten diese zusammen mit den Urkunden und den entsprechenden Ehrennadeln.

Dem DRK selbst dankte die Gemeinde für die Durchführung der inzwischen vier Blutspendetermine im Jahr in der Elzberghalle. „Dies ist nur durch das ehrenamtliche Engagement der Helferinnen und Helfer des DRK möglich, die durch die finanzielle Entschädigung, die sie für jede Blutspende erhalten, nicht nur die Bewirtung der Spenderinnen und Spender sicherstellen, sondern auch darüber hinaus durch die eingenommenen Gelder ihre vielfältige Arbeit vor Ort für die Menschen finanzieren,“ erklärte Eckl. „Man musste den Blutspenderinnen und Spendern also zusätzlich dafür danken, dass sie die Arbeit des örtlichen DRK Ortsvereins unterstützen“ – was auch durch den Applaus der Gemeinderäte unterstrichen wurde.

Aber nicht nur den Blutspendern war in der Gemeinderatssitzung zu danken. Auch die Vertreter des Gutachterausschusses wurden in der Sitzung verabschiedet. Da es künftig einen gemeinsamen Gutachterausschuss aller Gemeinden zusammen geben wird, wurden die bisherigen ehrenamtlichen Mitglieder

bereits im Februar ihres Amtes entbunden. Auch ihnen sollte nun bei dieser feierlichen Gelegenheit gedankt werden. Der Gutachterausschuss setzte sich aus Vertretern des Gemeinderates, Sachverständigen, sowie einem Vertreter des Finanzamtes zusammen.

Als Vorsitzender stand dem Gutachterausschuss knapp 22 Jahre der ehemalige Ortschafts- und Gemeinderat Helmut Breunig, vor, der sogar schon zuvor einige Jahre dem Gremium als einfaches Mitglied beziehungsweise als Stellvertreter angehörte. Er hatte damit in dem etwa viermal im Jahr tagenden Gremium, zahlreiche Bewertungen zu Immobilen in der Gemeinde abgegeben und, so betonte Bürgermeister Eckl, dabei zusammen mit

Christof Mölkner ist neu im Rat

den anderen Mitgliedern gute Arbeit geleistet. Bei späteren Verkäufen zeigte sich stets, dass die Einschätzungen auch den aktuellen Marktpreisen entsprachen.

Allen Mitgliedern sowie den Verwaltungsmitarbeitern, die über Jahre erfolgreich im und für den Gutachterausschuss tätig waren, überreichte Bürgermeister Eckl im Namen der Gesamtgemeinde einen Geschenkkorb und sprach allen seinen Dank für die geleistete Arbeit aus. Im weiteren Verlauf der Sitzung wurde für die allzu früh verstorbene Gemeinderätin Gabriele Metzger von der Grün-Alternativen Liste Elztal (GAL) Christof Mölkner als Nachfolger vereidigt und in verschiedene Gremien berufen.

Die Arbeiten am Grundschulzentrum Elztal gehen weiter voran, und so ermächtigte der Gemeinderat am Abend die Verwaltung, die Gewerke des sechsten Ausschreibungsblocks zu vergeben. Es

handelt sich hierbei um Fliesen- und Natursteinarbeiten, Malerarbeiten, Bodenbelagsarbeiten, Estrich, Haupttreppe und weitere Kleinaufträge im Kostenrahmen von etwa 500 000 Euro.

Neben positiv beschiedenen Bauanträgen stellte die Gemeinde den Kindergartenbedarfsplan für das kommende Kindergartenjahr vor. „Zusammenfassend kann man dazu sagen, dass die Kindergartenplätze im Moment ausreichen, man sich aber nicht ausruhen darf in der Zukunft“, fasste Eckl den Vortrag von Seiten der Verwaltung zusammen. Hier war betont worden, dass die Bedarfsplanungen wie immer einigen Schwankungen unterliegen, da niemals ganz genau kalkuliert werden könne, wie sich das Hin- und Wegziehen in den Ortsteilen auf den konkreten Bedarf auswirkt. Neben einer neuen Außengruppe in der Elzberghalle (Waldpiraten) plant man, das Angebot um einen Naturkindergarten (Waldkindergarten oder Bauernhofkindergarten) zu ergänzen. Hier sei man in Gesprächen und hoffe, dass man bald konkrete Umsetzungen angehen könne. Auch im Bereich der Kleinkindbetreuung bemüht sich die Gemeinde darum, die vorhandenen Kapazitäten weiter auszubauen, zumal eine Umfrage bei Eltern in der Gemeinde ergeben hätte, dass die meisten Eltern eine Betreuung ihrer Kinder ab dem 24. Lebensmonat wünschen.

Abschließend informierte Bürgermeister Eckl Sitzungsgäste und Gemeinderäte über die in Elztal geplante Umsetzung der Aktion „gelbes Band“, das Obstbäume zur Ernte freigeibt, sowie über die Einrichtung des neuen Trekkingplatzes in Auerbach. Auch über einen Förderbescheid in Höhe von 80 000 Euro zur Unterstützung der nachhaltigen Bewirtschaftung der Wälder konnte sich die Gemeinde freuen.

DIE GEEHRTEN BLUTSPENDER

- **75 Mal** spendeten Bruno Noe und Harald Eifler Blut – zusammen über 70 Liter.
- **50 Mal** gingen bereits Achim Bangert, Tobias Barginde, Clemens Haas und Herbert Hess zur Blutspende.
- **25 Mal** ließen sich Andreas Kiefer und Lothar Knapp piksen.
- **10 Mal** spendeten Kerstin Blank, Siegfried Englert, Sonja Gebhard, Andreas Nohe, Manfred Pfeifer, Markus Polzer, Carina Stammel und Josef Strauß Blut.